

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

07.06.2011

Geschäftszeichen:

III 51-1.7.4-20/11

Zulassungsnummer:

Z-7.4-3449

Antragsteller:

Plewa-Werke GmbH

Merscheider Weg 1

54662 Speicher

Geltungsdauer

vom: **7. Juni 2011**

bis: **31. Dezember 2013**

Zulassungsgegenstand:

Schächte aus Leichtbeton zur Aufnahme von Abgasleitungen T400 O50 L90

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten und elf Anlagen.



DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind Schächte aus Leichtbetonformstücken zur Aufnahme von Abgasleitungen gemäß DIN V 18160-1¹ der mit maximal möglichen Produktklassifizierung T400 O50 L90. Die Temperaturklasse des Schachtes muss der jeweiligen Temperaturklasse der eingesetzten Abgasleitung entsprechen.

Die Klasse O50 erfordert einen belüfteten Ringspalt zwischen Abgasleitung und Schacht von mindestens 20 mm. Die Dichtheit wird allein durch die Dichtheitsklasse der eingesetzten Abgasleitung bestimmt. Die Schachtbauelemente nach DIN EN 1858:2003-10² oder DIN EN 12446³ werden auch für Systemabgasanlagen nach DIN EN 13063-1⁴, DIN EN 13063-2⁵ oder DIN EN 13063-3⁶ verwendet.

2 Bestimmungen für die Formstücke aus Leichtbeton

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Die verwendeten Formstücke mit CE-Kennzeichnung nach DIN EN 1858² oder DIN EN 12446³ entsprechend den jeweiligen Angaben der Hersteller- und Konformitätserklärung und bestehen aus Leichtbeton mit geschlossenem oder haufwerksporigem Gefüge. Für mehrzügige Außenschalen sind ebenfalls Bauteile verwendbar, die je nach den Anforderungen an den Abgasschacht nach DIN EN 1858² oder DIN EN 12446³ geprüft und hergestellt werden. Die Parameter für die Herstellung sind in den jeweiligen Produktdatenblättern entsprechend Fertigung nach DIN EN 1858² und DIN EN 12446³ dokumentiert. Als Zuschläge dürfen nur Zuschläge nach DIN 4226-2:2002-02⁷ wie Ziegelsplitt (auch aus Trümmern von Ziegelmauerwerk hergestellt, sofern der Massenanteil des Ziegelsplitts nicht mehr als 5 % Verunreinigungen enthält), Naturbims, Hüttenbims, Blähton, Blähschiefer, gebrochener poriger Lavaschlacke oder Gemenge dieser Zuschläge verwendet werden. Abweichend von DIN 4226-2⁷ beträgt der Massenanteil an abschlämmbaren Bestandteilen der Zuschläge $\leq 7\%$. Die größte Körnung der Zuschläge beträgt nicht mehr als $1/3$ der geringsten Schalendicke der Formstücke. Als Bindemittel ist Zement nach DIN EN 197-1⁸ zu verwenden. Als Betonzusatzstoffe dürfen auch gemahlener Hüttsand und Trass nach DIN 51 043⁹ beigelegt werden. Die Dicke der Wangen der Formstücke müssen mindestens 50 mm betragen. Für Formstücke mit lichten Seitenlängen oder lichten Durchmessern bis 400 mm für die Herstellung von dreischaligen Abgasanlagen genügt eine Wangendicke von 40 mm, wenn der Ringspalt zwischen Innenschale und Außenformstück mit einer mindestens 2 cm dicken Dämmschicht ausgefüllt wird.

1	DIN V 18160-1:2006-01	Abgasanlagen-Teil1: Planung und Ausführung
2	DIN EN 1858:2003-10	Abgasanlagen; Bauteile, Betonformblöcke
3	DIN EN 12446:2003-08	Abgasanlagen - Bauteile - Außenschalen aus Beton; Deutsche Fassung EN 12446:2003
4	DIN EN 13063-1:2007-10	Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit; Deutsche Fassung EN 13063-1:2005+A1:2007
5	DIN EN 13063-2:2007-10	Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise; Deutsche Fassung EN 13063-2:2005+A1:2007
6	DIN EN 13063-3:2007-10	Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen
7	DIN 4226-2:2002-02	Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel-Teil 2: Leichte Gesteinskörnungen (Leichtzuschläge)
8	DIN EN 197-1:2004-08	Zement - Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement
9	DIN 51043:1979-08	Trass; Anforderungen, Prüfung



Abmessungen und Einzelheiten der Formgebung müssen den Angaben der Anlagen 1 bis 11 entsprechen.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Formstücke sind werkmäßig herzustellen. Die Herstellung erfolgt in den Werken des Antragstellers.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Lieferschein der Formstücke muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 Übereinstimmungsnachweis erfüllt sind.

Die Formstücke müssen vom Hersteller deutlich lesbar und dauerhaft mit der Angabe des Herstellers und Werk oder Werkkennzeichen gekennzeichnet werden.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Formstücke mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung der Formstücke nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Formstücke eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die folgenden Maßnahmen einschließen:

Mindestens einmal fertigungstäglich ist zu prüfen, dass

- die in Abschnitt 2.1 beschriebenen Baustoffe verwendet,
- die planmäßigen Abmessungen eingehalten,
- die Formstücke ordnungsgemäß gekennzeichnet

werden.

Mindestens einmal monatlich ist zu prüfen, dass die Rohdichte und Festigkeit der Formstücke eingehalten werden.

2.3.3 Fremdüberwachung

In dem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Formstücke durchzuführen und können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und

Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Stelle. Stichprobenprüfungen für die Formstücke sind entsprechend den Festlegungen von DIN EN 12446 durchzuführen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Entwurf, Bemessung und Standsicherheit

Für den Entwurf, Bemessung und Standsicherheit der Schächte für Abgasleitungen gelten die Bestimmungen von DIN V 18160-1¹ Abschnitte 5 bis 13 und die Versetzanleitung des Herstellers.

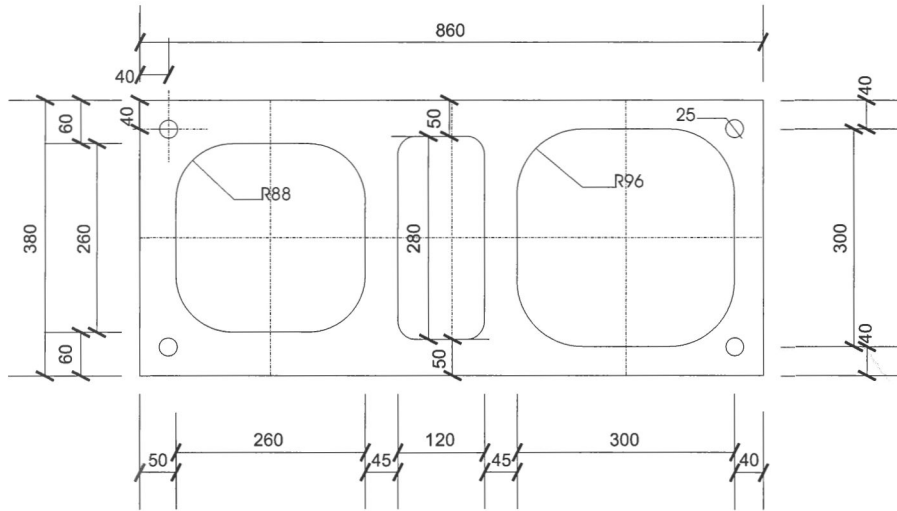
4 Bestimmungen für die Ausführung

Die Schächte sind aus Formstücken desselben Herstellers zu errichten. Für die Ausführung der Schornsteine gelten die Anforderungen von DIN V 18160-1¹.

Für die Anschlüsse der Feuerstätten sowie für die Reinigungsöffnungen dürfen nur besondere Formstücke verwendet werden. Dabei dürfen auch die notwendigen Öffnungen bau-seits maßgenau aus den Formstücken ausgeschnitten werden. Verschlüsse für zunächst nicht benutzte Anschlüsse sind mitzuliefern und müssen den Anforderungen an die Formstücke entsprechen.

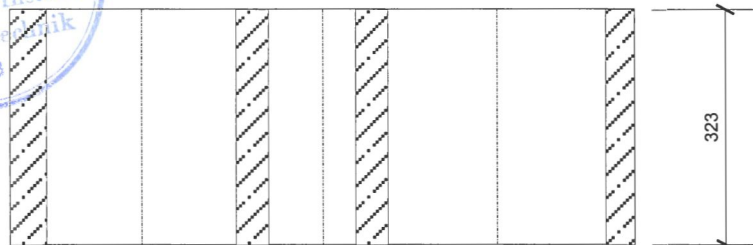
Rudolf Kersten
Referatsleiter




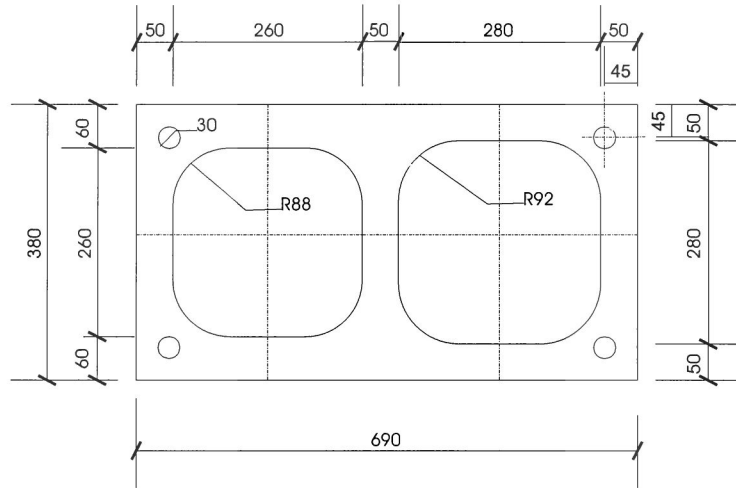


Toleranzen

Außenmaß: +/- 8,6
 Innenmaß: +/- 3
 Bohrlochzentrierung: +/- 2
 Bohrlochabstand: +3-0
 Stegabstände: +/- 3
 Höhe: +/- 5

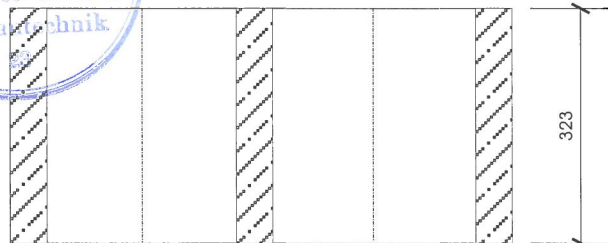


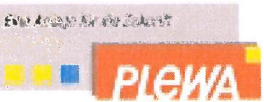
		Stand: 04.06.2003
Bezeichnung MSU3886	Alle Angaben in mm Maßstab 1:10	Erstellt von: Benick Ralf
PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053		Anlage <u>1</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z- 7.4- 3449 vom <u>7. Juni 2011</u> Deutsches Institut für Bautechnik

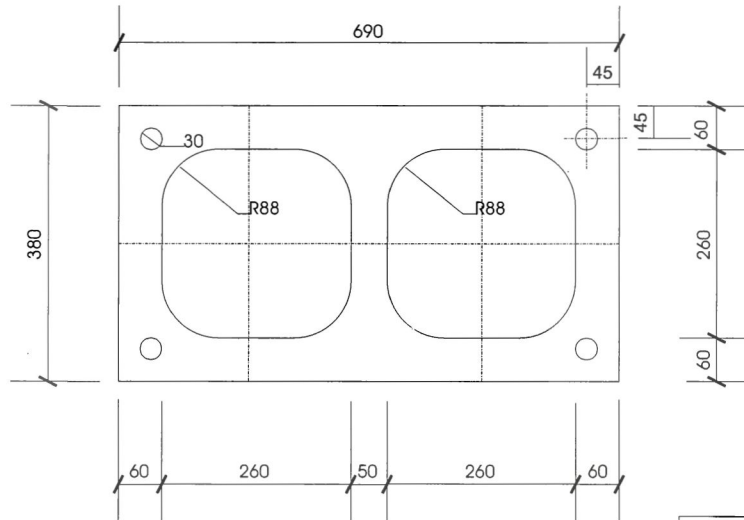


Toleranzen

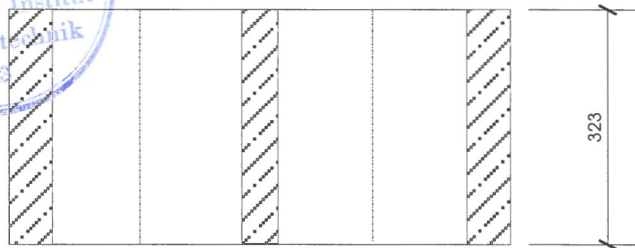
- Außenmaß: +/- 6,9
- Innenmaß: +/- 3
- Bohrlochzentrierung: +/- 2
- Bohrlochabstand: +3-0
- Stegabstände: +3-0
- Höhe: +/- 5




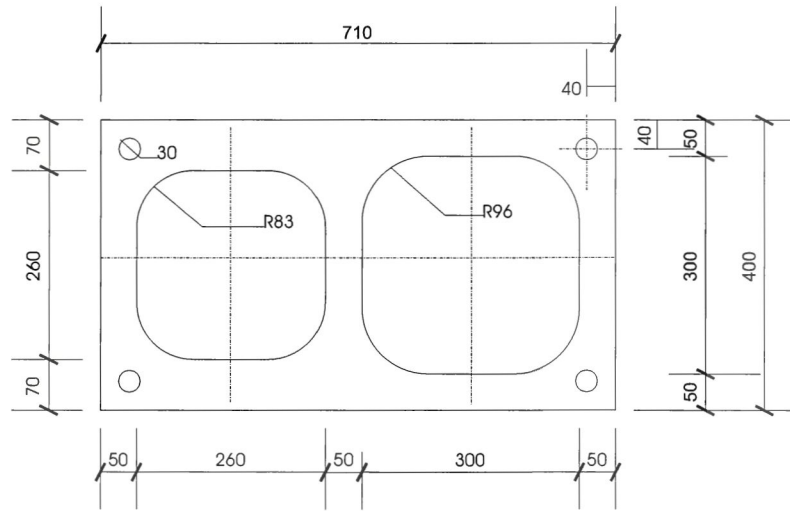
		Stand: 04.06.2003
Bezeichnung MSU3869	Alle Angaben in mm Maßstab 1:10	Erstellt von: Benick Ralf
PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053		Anlage <u>2</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z-7.4-3449 vom 7. Juni 2011 Deutsches Institut für Bautechnik



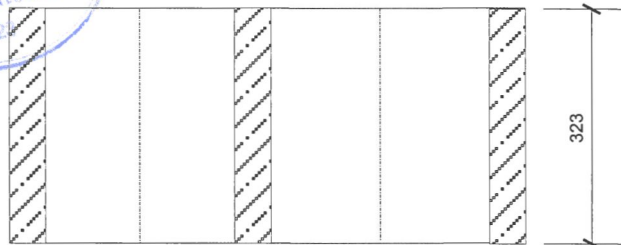
Toleranzen	
Außenmaß:	+/- 6,9
Innenmaß:	+/- 3
Bohrlochzentrierung:	+/- 2
Bohrlochabstand:	+3-0
Stegabstände:	+3-0
Höhe:	+/- 5



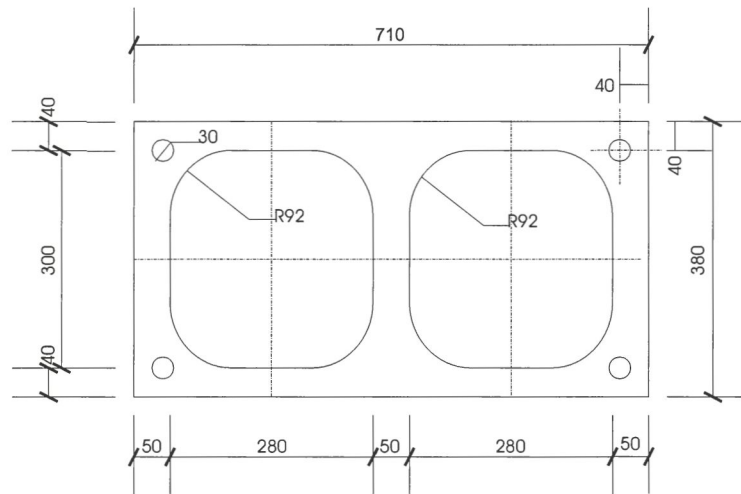
		Stand: 04.06.2003
Bezeichnung MSU3869	Alle Angaben in mm Maßstab 1:10	Erstellt von: Benick Ralf
PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053		Anlage <u>3</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z- 7.4- 3449 vom <u>7. Juni 2011</u> Deutsches Institut für Bautechnik



Toleranzen	
Außenmaß:	+/- 7,1
Innenmaß:	+/- 3
Bohrlochzentrierung:	+/-2
Bohrlochabstand:	+3-0
Stegabstände:	+3-0
Höhe:	+/- 5

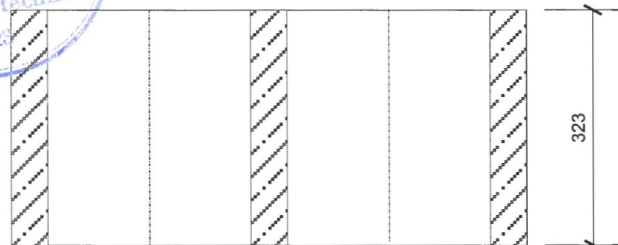



		Stand: 04.06.2003
Bezeichnung MSU4071	Alle Angaben in mm Maßstab 1:10	Erstellt von: Benick Ralf
PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053		Anlage <u>4</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z- 7.4-3449 vom <u>7. Juni 2011</u> Deutsches Institut für Bautechnik

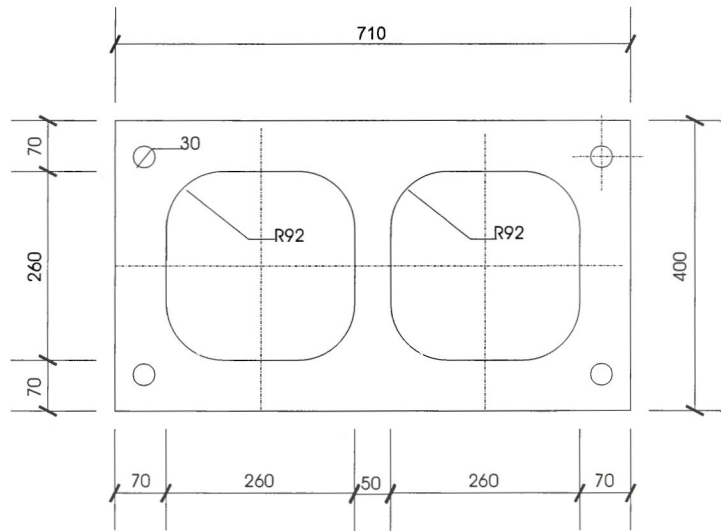


Toleranzen

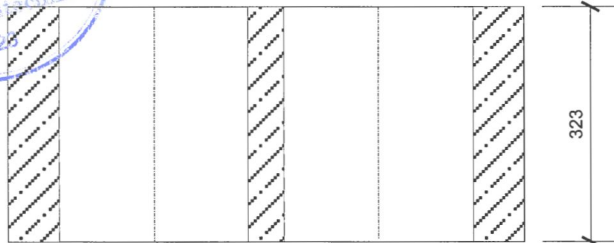
Außenmaß: +/- 7,1
 Innenmaß: +/- 3
 Bohrlochzentrierung: +/- 2
 Bohrlochabstand: +3-0
 Stegabstände: +3-0
 Höhe: +/- 5



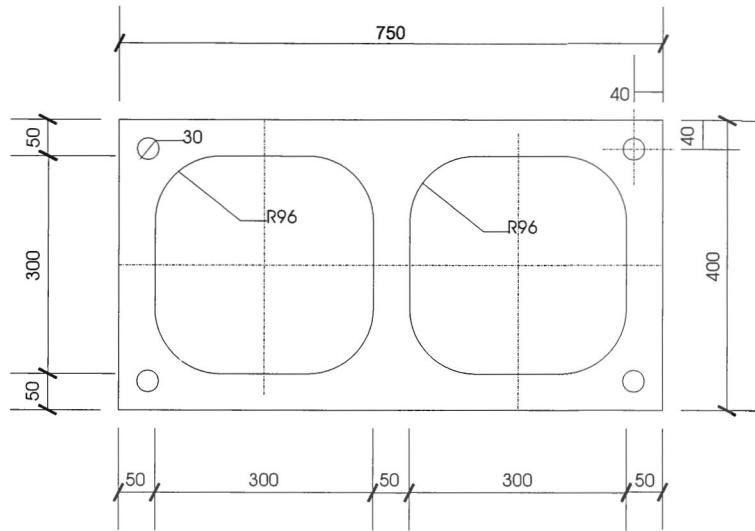
<p>Einige Anlagen für die Zukunft</p> 		<p>Stand: 04.06.2003</p>
<p>Bezeichnung MSU3871</p>	<p>Alle Angaben in mm Maßstab 1:10</p>	<p>Erstellt von: Benick Ralf</p>
<p>PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053</p>		<p>Anlage <u>5</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z - 7.4 - 3449 vom 7. Juni 2011 Deutsches Institut für Bautechnik</p>



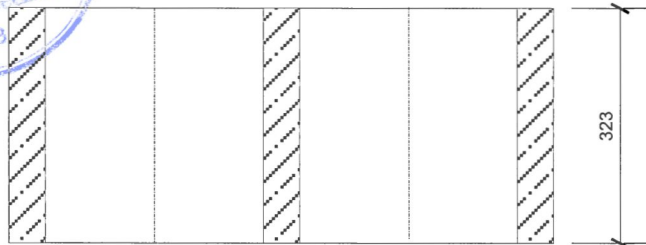
Toleranzen
Außenmaß: +/- 7,1
Innenmaß: +/- 3
Bohrlochzentrierung: +/- 2
Bohrlochabstand: +3-0
Stegabstände: +3-0
Höhe: +/- 5




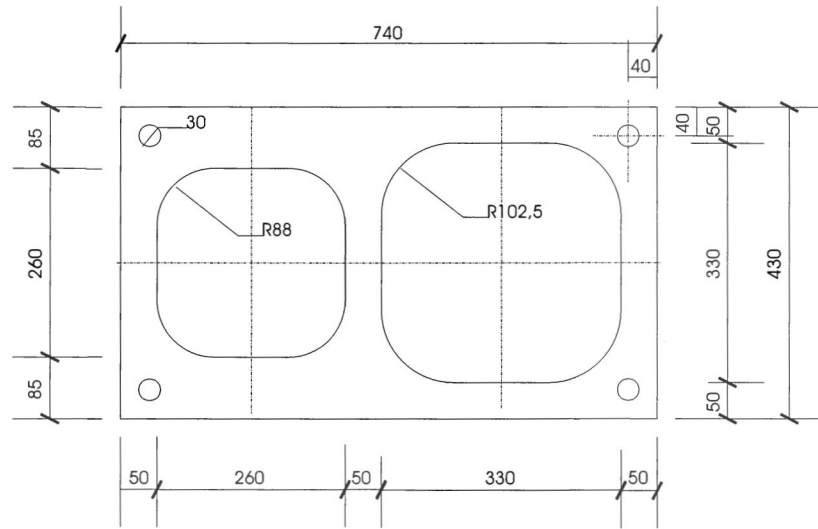
		Stand: 04.06.2003
Bezeichnung MSU4071	Alle Angaben in mm Maßstab 1:10	Erstellt von: Benick Ralf
PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053		Anlage <u>6</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z-7.4-3449 vom 7. Juni 2011 Deutsches Institut für Bautechnik



Toleranzen
Außenmaß: +/- 7,5
Innenmaß: +/- 3
Bohrlochzentrierung: +/- 2
Bohrlochabstand: +3-0
Stegabstände: +3-0
Höhe: +/- 5

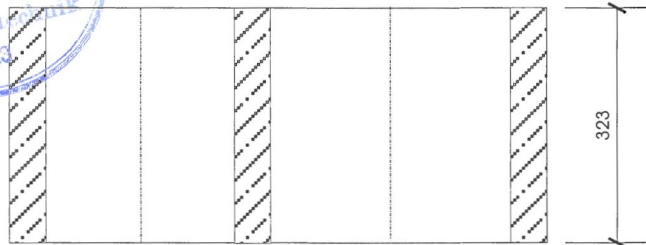



<p>Ein Angebot für die Zukunft</p> 		<p>Stand: 04.06.2003</p>
<p>Bezeichnung MSU4075</p>	<p>Alle Angaben in mm Maßstab 1:10</p>	<p>Erstellt von: Benick Ralf</p>
<p>PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0 , Fax. 930053</p>		<p>Anlage <u>7</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z-7.4-3449 vom 7. Juni 2011 Deutsches Institut für Bautechnik</p>

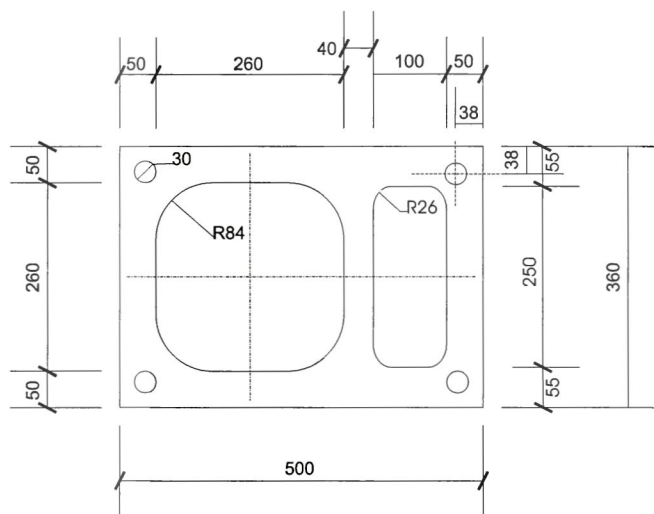


Toleranzen

Außenmaß: +/- 7,4
 Innenmaß: +/- 3
 Bohrlochzentrierung: +/- 2
 Bohrlochabstand: +3-0
 Stegabstände: +3-0
 Höhe: +/- 5




<p>Einige Ansätze für die Zukunft</p> 		<p>Stand: 04.06.2003</p>
<p>Bezeichnung MSU4374</p>	<p>Alle Angaben in mm Maßstab 1:10</p>	<p>Erstellt von: Benick Ralf</p>
<p>PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053</p>		<p>Anlage <u>8</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z- 7.4-3449 vom 7. Juni 2011 Deutsches Institut für Bautechnik</p>

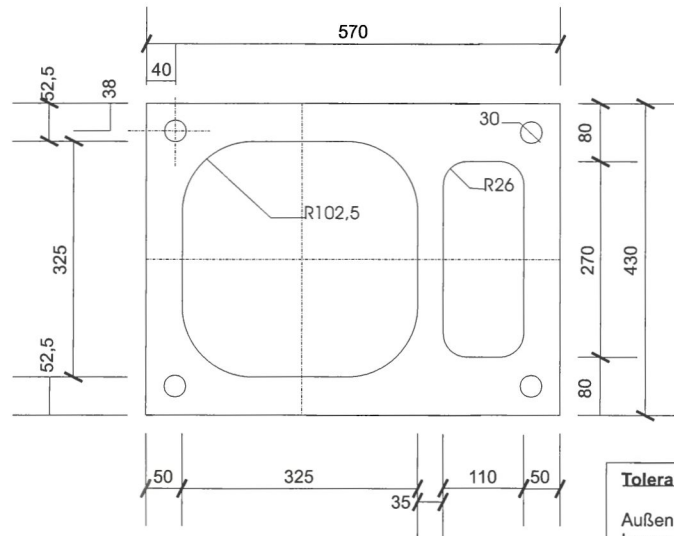


Toleranzen

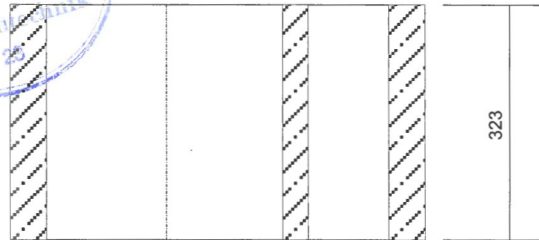
Außenmaß: +/- 5
 Innenmaß: +/- 3
 Bohrlochzentrierung: +/- 2
 Bohrlochabstand: +3-0
 Stegabstände: +/- 3
 Höhe: +/- 5




<p>Fragebogen Nr. 2003/01</p> 		<p>Stand: 04.06.2003</p>
<p>Bezeichnung MSU3650</p>	<p>Alle Angaben in mm Maßstab 1:10</p>	<p>Erstellt von: Benick Ralf</p>
<p>PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053</p>		<p>Anlage <u>9</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z-7.4-3449 vom <u>7. Juni 2011</u> Deutsches Institut für Bautechnik</p>



Toleranzen
Außenmaß: +/- 5,7
Innenmaß: +/- 3,3
Bohrlochzentrierung: +/- 2
Bohrlochabstand: +3-0
Stegabstände: +3-0
Höhe: +/- 5



		Stand: 04.06.2003
Bezeichnung MSU4357	Alle Angaben in mm Maßstab 1:10	Erstellt von: Benick Ralf
PLEWA-Werke GmbH Unternehmenszentrale Merscheider Weg 1 54662 Speicher Tel. 06562 / 63-0, Fax. 930053		Anlage <u>10</u> zur allg. bauaufs. Zulassung Z-7.4-3449 vom <u>7. Juni 2011</u> Deutsches Institut für Bautechnik

